



KRISEN-SENSIBILISIERUNG



WORUM GEHT ES?

Hitzewellen, Überschwemmungen, Stürme mit Stromausfällen – die zahlreichen wetterbedingten Krisen, die wir weltweit und auch in Deutschland immer mehr beobachten, machen uns deutlich, dass so eine Ausnahmesituation uns alle treffen kann – und wir uns darauf vorbereiten sollten. Gerade ambulante Pflegedienste, die sich um Menschen kümmern, die zu einer besonders verletzlichen Gruppe gehören, sind in Krisensituationen vor viele Herausforderungen gestellt: Da ist einerseits die Erreichbarkeit der Patient*innen. Bei extremen Wetterereignissen wie Stürmen und Überschwemmungen kann es schwierig sein, die gewohnten Routen zu nutzen oder die Patient*innen rechtzeitig zu erreichen. Ein weiteres Problem ist die Verfügbarkeit von Ressourcen. In Krisensituationen kann es zu Engpässen bei medizinischen Materialien, Medikamenten oder Personal kommen. Wenn beispielsweise Straßen unpassierbar sind oder Mitarbeitende aufgrund von Notfällen nicht zur Arbeit kommen können, leidet die Versorgung der Patient*innen. Zusätzlich können Krisen für die Mitarbeitenden gefährlich werden, wenn sie bei Gefahrenlagen unterwegs sein müssen.

ZIELE, DIE ICH ERREICHEN KANN

- Schaffung eines Problembewusstseins bei Dir selbst und bei Deinen Kolleg*innen
- Schaffung eines Problembewusstseins bei Deinen Patient*innen und ihren Angehörigen

WAS BRAUCHE ICH?

- Hintergrundinformationen (für die Kommunikation)
- Informationsunterlagen zum Verteilen

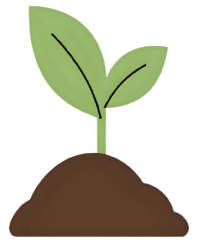
WER KANN MICH UNTERSTÜTZEN?

Leitungspersonal
Kolleg*innen im Team





KRISEN-SENSIBILISIERUNG



SCHRITT FÜR SCHRITT

1

BEREITE DICH VOR UND ERWEITERE DEIN WISSEN

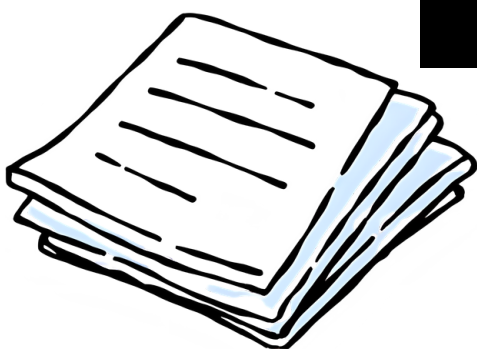
- Informiere Dich über häufige Krisensituationen in Deiner Region.
- Nutze dafür vertrauenswürdige Quellen wie das Robert Koch-Institut (RKI), das Bundesamt für Bevölkerungsschutz oder lokale Behörden.



2

INFORMATIONEN ZUSAMMENSTELLEN

- Suche nach Informationsblättern oder -flyern zum Umgang mit Krisensituationen, die Du Kolleg*innen und Patient*innen aushändigen kannst. Anregungen findest Du bei den Links und Verweisen.
- Erstelle ggf. eine Liste mit Notfallnummern und Ansprechpersonen.



3

KOLLEG*INNEN INFORMIEREN UND SENSIBILISIEREN

- Organisiere ein kurzes Team-Meeting oder eine Schulung zu möglichen Krisenszenarien.
- Erkläre die gesundheitlichen Risiken für pflegebedürftige Menschen und verteile Deine Informationen.



4

PATIENT*INNEN UND ANGEHÖRIGE VORBEREITEN

- Sprich aktiv mit Deinen Patient*innen und Angehörigen über mögliche Krisen.
- Kläre über vorbeugende Maßnahmen auf.
- Verteile leicht verständliche Infoblätter mit wichtigen Maßnahmen.



5

IM GESPRÄCH BLEIBEN

- Suche regelmäßig das Gespräch mit Deinen Kolleg*innen und Patient*innen über aktuelle Risiken oder Unsicherheiten.
- Ermutige sie dazu, Fragen zu stellen und Sorgen offen anzusprechen.
- Mache deutlich: Krisenvorsorge ist kein einmaliges Thema, sondern ein laufender Prozess.
- Gib vielleicht kurze Rückmeldungen, wenn sich etwas verändert hat oder zu einer möglichen Krisensituation neue Informationen vorliegen.
- Und ganz wichtig: ruhig, ehrlich und klar in der Kommunikation bleiben – das schafft Vertrauen und Sicherheit.

